

Jugend Eine Welt – Don Boscos Aktion Austria

Jahresbericht 1999



**Helfen, dass das Leben
junger Menschen gelingt!**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	3
2. Die Organisation	4
2.1. Entstehung und Organisationsform.....	4
2.2. Zweck des Vereines.....	4
2.3. Vereinsmitarbeiter im Jahr 1999	5
2.3.1. Vorstand.....	5
2.3.2. Mitarbeiter	5
2.3.3. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen.....	5
3. Haupttätigkeitsbereiche 1999	6
3.1. Volontariatseinsätze.....	6
3.1.1. Sommervolontariat im Ausland	6
3.1.2. Jahresvolontariat im Ausland	6
3.1.3. Zivilersatzdienst als Sozialdienst im Ausland	6
3.1.4. Voraussetzungen der Jugendlichen für einen Einsatz	6
3.1.5. Auszug aus dem Bericht eines Volontärs	7
3.2. Projektdurchführung und -vermittlung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.....	8
3.2.1. Allgemeines.....	8
3.2.2. Projektbeispiel „Berufsausbildung Sunyani/Ghana“	8
3.3. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	9
4. Partner und Netzwerke	10
5. Geförderte Projekte 1999	11
5.1. Projektabwicklung bei J1W	11
5.1.1. Projektablaufplan	11
5.1.2. Auszug aus Projektkriterien von Jugend Eine Welt.....	12
5.1.3. Projektreisen 1999	12
6. Durchgeführte Finanzierungsprojekte 1999	13
6.1. Länderschwerpunkte	13
6.2. Projektkategorien lt. Kriterien der KOO	13
6.3. Projekte je Kontinent.....	13
6.4. Projekte je Land.....	13
6.5. Projektstatistik allgemein.....	13
6.6. Projektarten	14
7. Durchgeführte Volontariatseinsätze	14
7.1. Aufstellung Volontariatseinsätze 1999	14
7.2. Gesamteinsatzdauer.....	15
8. Schwerpunkte in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit 1999 in Österreich	15
9. Leistungsaufstellung 1999 „Finanzierungs- und Volontariatsprojekte J1W“	16
10. Finanzen	18
10.1. Mittelaufbringung	18
10.2. Mittelverwendung lt. KOO-Kriterien	18
11. Rechnungsprüfung, Spendengütesiegel, KOO Selbstverpflichtung	19
11.1. Spendengütesiegel	19
11.2. KOO Selbstverpflichtung.....	19
12. Grundlagen unserer Arbeit: Die Idee Don Boscos	20
12.1. Helfen, damit das Leben junger Menschen gelingt!.....	20
12.2. Die Geschichte der Salesianer Don Boscos	20
12.3. Die Salesianer Don Boscos und ihr Werk	20
12.4. Die revolutionierende „Pädagogik der Vorsorge“	20
12.5. Die Don Bosco Familie.....	21
12.6. Volontäre: freiwillige Helfer.....	21
12.7. Die helfende Hand der Salesianer Don Boscos.....	21
13. So können Sie uns helfen	22
13.1. Spendenkonto	22
13.2. Mitarbeit als VolontärIn	22
13.3. Praktische Mitarbeit in Österreich.....	22
14. Kontakt	23
14.1. Adresse	23
14.2. Ansprechpartner	23

1. Vorwort

Helpen, dass das Leben junger Menschen gelingt!

Dieses Motto Don Boscos, des großen Jugendapostels und Sozialpioniers, verfolgt Jugend Eine Welt seit seiner Gründung Mitte des Jahres 1997 durch verschiedene Aktivitäten konsequent. Unsere intensiven Aufbauaktivitäten tragen bereits erste Früchte und erfüllen uns mit Zuversicht für eine weitere erfolgreiche Zukunft.

Am Anfang unserer Aktivitäten stand der Wunsch, jungen Menschen die Möglichkeit eines **Volontariats-einsatzes** zu bieten: Sommervolontariat, Jahresvolontariat, Zivildienst und Volontariats-einsatz in Österreich entwickelten sich. Letztes Jahr waren mit Jugend Eine Welt bereits 6 Sommer-, 5 Jahresvolontäre und 13 Zivildienstler auf Einsatz. Eine tolle Zahl für so einen jungen Verein! Einzig beim Inlandsvolontariat waren aus verschiedenen Gründen keine Einsätze möglich. Für 2000 bereiten sich derzeit bereits wieder 27 Volontäre für einen Einsatz ab Sommer bzw. Herbst 2000 vor.



Ebenfalls seit Vereinsgründung verfolgt Jugend Eine Welt umfangreiche Aktivitäten im Bereich der **Projektvermittlung bzw. (Mit-) Finanzierung von Projekten**, welche wir von Salesianern bzw. Don Bosco Schwestern aus verschiedensten Ländern erhalten. Die dabei gemachten Erfahrungen stimmen uns zuversichtlich, den eingeschlagenen Weg fortzuführen und für die Unterstützung ausgewählter Projekte weiter die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu suchen bzw. die Projekte mit Hilfe von Spenden und Förderungen selbst zu finanzieren.

Sowohl für die Vorbereitung und Begleitung der Volontariats-einsätze als auch für die Bereitstellung von Eigenmitteln bei Kofinanzierungen oder für die Finanzierung von Projekten benötigen wir **Finanzmittel**, aus denen wir die gewünschten Förderungen, notwendige Unterstützungen und anfallende Kosten bezahlen können. Diese finanziellen Unterstützungen stellen uns zahlreiche Einzelspender, Gruppen, Organisationen, Institutionen und nicht zuletzt die Salesianer Don Boscos in Österreich in großzügiger und vertrauensvoller Weise zur Verfügung.

Ihnen allen, und allen Freunden Don Boscos, die unsere Arbeit und die unserer Partner ideell und finanziell fördern, möchte ich ein herzliches Danke für ihr Vertrauen und ihre aktive Unterstützung sagen. Ohne Ihre Hilfe könnten wir nicht helfen!

Bitte unterstützen Sie Jugend Eine Welt und unsere Arbeit weiter, damit das Leben vieler junger Menschen gelingen kann.

Reinhard Heiserer
Geschäftsführer

Mai 2000

In diesem Jahresbericht haben wir zu gunsten einer besseren Lesbarkeit auf eine geschlechterneutrale Schreibweise verzichtet. Die entsprechenden Ausdrücke bitten wir geschlechterneutral zu verstehen.

2. Die Organisation Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria

Verein zu nationaler und internationaler Jugendhilfe und Entwicklungszusammenarbeit

2.1. Entstehung und Organisationsform

Am 28.6.1997 fand die Gründungsversammlung des Vereines von Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria im Don Bosco Haus in Wien statt. Jugend Eine Welt ist ein rechtlich unabhängiger und eigenständiger Verein mit Sitz in Wien.

2.2. Zweck des Vereines (Aus: Statuten Verein Jugend Eine Welt, §2)

Der Verein ist eine gemeinnützige, nicht auf Gewinn ausgerichtete Vereinigung natürlicher und juristischer Personen, die ausschließlich Humanitäts- und Wohlfahrtsziele verfolgt.

Der Verein möchte durch entwicklungspolitische Arbeit in Österreich zur Solidarität im Sinne einer christlich geprägten Verantwortung einzelner Menschen, Gruppen und ganzer Völker füreinander beitragen.

Der Verein bezweckt die Förderung von nationaler und internationaler Jugendhilfe und Entwicklungszusammenarbeit von vor allem von Salesianern Don Boscos in aller Welt unterhaltenen Einrichtungen und Programmen zur Erziehung und Ausbildung der dortigen Jugend, wie Jugendzentren, Waisenhäusern, Lehrwerkstätten, Bildungs- und Berufsausbildungszentren, Schulen, Kinder- und Jugendwohnheimen, Straßenkinderprogrammen, Arbeitsvermittlung, Familienfürsorge, Gemeinschaftswerkstätten, Sozialzentren.

Der Verein versteht sich als Beratungs- und Vermittlungsstelle zwischen Projektpartnern und kirchlichen Hilfswerken und anderen Organisationen zur Förderung von sozialen Projekten im Bereich der nationalen und internationalen Jugendhilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Daneben will der Verein in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort Projekte planen, durchführen und evaluieren, sei es auf eigene Rechnung sowie auch auf Rechnung Dritter.

Der Verein macht inhaltliche Vorschläge und entwicklungspolitisches Lobbying. Ebenso fördert er den Prozeß der Bewußtseins- und Meinungsbildung durch einschlägige Bildungs- und Informationsarbeit in Österreich.

Der Verein will als gemeinschaftsfördernde Maßnahme interkulturelle Kontakte und das gegenseitige Kennenlernen über Grenzen hinweg durch die Organisation von Schul- und Pfarrpartnerschaften, etc. fördern. Der Verein plant, organisiert und begleitet Sozialeinsätze von Jugendlichen im Bereich der Sozial- und Jugendarbeit in Einrichtungen der salesianischen Familie.

Der Verein fördert den internationalen Jugendaustausch durch die Planung, Organisation und Durchführung von Solidaritäts- und Arbeitseinsätzen u.a. im Rahmen des „Internationalen Salesianischen Volontariates“, durch Ermöglichung eines freiwilligen sozialen Jahres auf nationaler und internationaler Ebene, durch Vermittlung Zivildienstpflichtiger bei Einsatzstellen von Partnern im Ausland.

2.3. Vereinsmitarbeiter im Jahr 1999

2.3.1. Vorstand

Der Vorstand des Vereines setzte sich im Berichtsjahr 1999 aus nachstehenden Personen zusammen, wobei es bei der 2. Generalversammlung am 9.10.1999 einen Wechsel bei den Vorstandsfunktionen gab. Zirka alle 6 Wochen wurde im Don Bosco Haus eine Vorstandssitzung abgehalten.

Periode:	1.1.1999 – 9.10.1999	ab 9.10.1999
Vorsitzende(r):	Ruth Heiserer-Radatz	P. Petrus Obermüller
Stv. Vorsitzende(r):	P. Petrus Obermüller	Ruth Heiserer-Radatz
Weitere Mitglieder:	Mag. Karin Hintersteiner	Mag. Karin Hintersteiner
	Margit Pollheimer	Barbara Winingler
	P. Josef Keler	P. Josef Keler

2.3.2. Mitarbeiter

Der Projektreferent und Vereinssekretär Mag. Hannes Velik ist Erstansprechpartner in den meisten, die Vereinsarbeit betreffenden Tätigkeiten. Seine Vollanstellung ermöglicht es, Jugend Eine Welt, während der allgemeinen Bürozeiten für die Anliegen von Interessenten, Spendern und Projektpartnern zur Verfügung zu stehen.

Reinhard Heiserer ist der vom Vorstand eingesetzte Geschäftsführer. Er und P. Petrus Obermüller stehen der Vereinsarbeit tageweise zur Verfügung. Für ihre Mitarbeit entstehen dem Verein derzeit keine Personalkosten.

Periode:	1.1.1999 – 9.10.1999	ab 9.10.1999
Geschäftsführer:	Ing. Reinhard Heiserer	Ing. Reinhard Heiserer
Projektreferent u. Vereinssekretär:	Mag. Hannes Velik	Mag. Hannes Velik

2.3.3. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Vor allem Rückkehrer haben die Vereinsarbeit durch Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten wie Mithilfe bei Büroarbeiten, Durchführung von Diavorträgen, Anwesenheit bei Informationsveranstaltungen,...unterstützt. Nur durch ehrenamtliche Tätigkeiten kann die Vereinsarbeit gewährleistet und ausgebaut werden. Dafür allen, die die Vereinsarbeit aktiv und persönlich unterstützen, ein herzliches Dankeschön!

3. Haupttätigkeitsbereiche 1999

3.1. Volontariatseinsätze

Allgemeines:

J1W organisiert Volontariatseinsätze im Ausland (Kurz-, Jahresvolontariat- und Zivilersatzdienste).

Die Schwerpunkte dieser Einsätze bestehen in:

- ◆ konkrete **Solidarität** mit der ärmeren Jugend leben
- ◆ **neue Perspektiven** für das eigene christliche Leben finden;
- ◆ in **Gemeinschaft** mit Kindern, Jugendlichen und Volontären leben

Jugend Eine Welt bietet **drei Formen des Volontariats** an:

3.1.1. Sommervolontariat im Ausland

- ◆ Das Salesianische Sommervolontariat gibt jungen Menschen bei einem 6 - 8 wöchigen Sommereinsatz die Möglichkeit, in einem Sozialeinsatz eine fremde Kultur, die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort und deren soziale Situation kennenzulernen. Es will die Freiheit zur gelebten Solidarität als Wert herausstellen.
- ◆ Einsatzländer 1999 waren: Mexico, Indien

3.1.2. Jahresvolontariat im Ausland

- ◆ Von der Grundkonzeption gleich wie das Sommervolontariat, aber mit wesentlichen Ergänzungen:
- ◆ Intensives Mitleben und Mitarbeiten während eines ganzen Jahres (12 Monate);
- ◆ Integration in eine salesianische Projektstruktur mit allen Vor- und Nachteilen;
- ◆ Sowohl bei der Vorbereitung, als auch während der Einsatzzeit und nach der Rückkehr nach Österreich, wird große Eigeninitiative und Engagement erwartet.
- ◆ Einsatzländer im Jahr 1999 waren: Ecuador, Ghana, Mexico, Indien, Bolivien

3.1.3. Zivilersatzdienst als Sozialdienst im Ausland

- ◆ Nach §12b ZDG (österreichisches Zivildienstgesetz) kann ein aus praktischer Arbeit bestehender unentgeltlicher Dienst, der auf Mitwirkung an der Lösung internationaler Probleme sozialer oder humanitärer Art abzielt, wie der Zivildienst als Wehrersatzdienst angerechnet werden, wenn dieser Dienst mindestens 14 Monate beträgt.
- ◆ Voraussetzung für solch einen Einsatz ist die vertragliche Verpflichtung des Zivildienstpflichtigen zur Leistung dieses Einsatzes bei einer anerkannten Trägerorganisation. Jugend Eine Welt - Don Bosco Aktion Austria ist nach §12, Abs.3 des ZDG anerkannter Träger für solche Einsätze und vermittelt und begleitet sie. Die Einsätze finden in ausgesuchten Einrichtungen der Salesianer Don Boscos im Bereich der internationalen Kinder- und Jugendhilfe und Entwicklungszusammenarbeit statt.
- ◆ Einsatzländer im Jahr 1999 waren: Ecuador, Ghana, Mexico

3.1.4. Voraussetzungen der Jugendlichen für einen Einsatz

- ◆ Alter: zwischen 19 und 35 Jahre
(Ausnahme: Zivilersatzdienst muß vor der Vollendung des 30. Lebensjahres geleistet werden)
- ◆ Bereitschaft, sich auf neue Situationen einzulassen
- ◆ Fremdsprachenkenntnisse je nach Einsatzort
- ◆ Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Belastbarkeit
- ◆ Umfassende Vorbereitung
- ◆ Bereitschaft, in einer Gemeinschaft zu leben, zu arbeiten und sich einzugliedern
- ◆ Konkretes Engagement nach Einsatzrückkehr

3.1.5. Auszug aus dem Bericht eines Volontärs

Den Traum eines 14-monatigen Einsatzes in Mexico konnte sich der 24-jährige Daniel Musack aus Tirol erfüllen. Im Rahmen des Zivildienstes reiste er am 15. Juli 1999 nach Tijuana (Mexico), um dort an einem Projekt der Salesianer Don Boscos mitzuarbeiten.

Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Kinder- und Jugendarbeit im Oratorium „Maria Guadalupe“ in einem rasch wachsenden Stadtrandviertel von Tijuana, einer Grenzstadt zu den USA. Dort arbeitet er in einem Team von Salesianern und VolontärInnen (Freiwilligen) aus verschiedenen Ländern mit.

Daniel: „Meine Aufgabe ist die Unterstützung der Padres in vielen Bereichen: Vom Montieren der Klassenzimmertafeln, Ausheben von Gräben und Malen von Wänden bis zum Gitarrespielen in Messen und Hilfe beim Religionsunterricht kommt alles vor. Daneben habe ich noch die Aufgabe, die „Dispensa“, ein Sozialangebot der Salesianer Don Boscos, zu organisieren. Dabei fahre ich einmal wöchentlich zu einem Unternehmen, das abgelaufene Lebensmittel, aber auch Obst und Gemüse, von den Supermärkten kauft und billig an uns und anderen sozialen Einrichtungen weiterverkauft. Mit etwa 750kg Lebensmitteln fahre ich dann jeden Freitag in unsere Colonia (Stadtteil) und verteile mit Mitarbeitern die Lebensmittel gegen einen kleinen Betrag an die Leute. Das Angebot ist eine große Hilfe für die arme Bevölkerung. Bei dieser Tätigkeit komme ich auch viel mit Menschen in Kontakt, was mir gut gefällt. Ich nütze diese Treffen auch, um die Menschen zu verschiedenen Veranstaltungen einzuladen oder sie um Mithilfe bei den Aktivitäten der Pfarrgemeinde zu bitten. Dabei betone ich immer, daß sie diese Arbeit für eine Gemeinschaft tun, deren Teil sie selber sind. Den Menschen soll bewusst werden, dass sie sich für Hilfsangebote, wie das Oratorium für Kinder und Jugendliche, selber verantwortlich fühlen müssen und sich nicht nur auf Hilfe von außen verlassen können.

Wichtigster Teil meiner Aufgabe ist aber der Kontakt mit Kindern und Jugendlichen, was sich logisch aus dem Sendungsauftrag der Salesianer Don Boscos ergibt: „Helfen, damit das Leben junger Menschen gelingt“. Darin ist mir fast völlige Freiheit gegeben, was die Aktivitäten betrifft. An Sportmöglichkeiten habe ich nur einen Basketballkorb vorgefunden. So habe ich bisher beim bestehenden Basketballplatz den zweiten Korb repariert, der nach 2 Tagen wieder kaputt war. Egal, wird er eben wieder repariert. Nur nicht aufgeben! Wir haben die Linien gezeichnet, ein Volleyballnetz und Stangen organisiert und einbetoniert sowie Padre Raul eines benachbarten Oratoriums geholfen, Fußballtore für unseren Platz zu schweißen, die inzwischen oft benutzt werden.

Eine fixe Einrichtung ist auch, daß ich jeden Sonntag etwas mit den Kinder von 5-9 Jahren unternehme. So habe ich mit ihnen schon mehr oder weniger schöne Pappmachefiguren, sogenannte „Pinatas“, gebastelt und Kinderfilme geschaut. Eine große Hilfe im Umgang mit Kindern ist meine „Verwandtschaft“ mit David Copperfield, d.h. ich mache kleine Zaubertricks, was mir sofort das Interesse der Kinder bringt – und damit auch das der Eltern. Ein Problem für meine Arbeit ist, daß das Oratorium sich auf einem kleinen Berg befindet und weiters, daß die Eltern ihre Kinder nicht alleine oder mit einem fremden Volontario mitgehen lassen. Aber langsam, langsam vertrauen mir immer mehr Leute, und vielleicht finde ich auch größere Jugendliche, die mir helfen, die Kinder ins Oratorium zu begleiten.

Der große Unterschied zu österreichischen Verhältnissen ist, daß es bei unserer Arbeit fast keinen fixen Zeitrahmen oder greifbare Ziele gibt. Jeder soll nach seinen Fähigkeiten zum größtmöglichen Nutzen für die Gemeinschaft beitragen. Wenn du eine Idee hast, dann darfst du sie verfolgen, du mußt aber selbst schauen, wie du sie verwirklichst. Du kannst mit den Kindern zeichnen oder Basketballtraining mit den Jugendlichen abhalten, du kannst einen Chor gründen oder auch eine Fußball-Liga. Wichtig bei alledem ist den verantwortlichen Padres nur das eine: das Bewußtsein, daß du zu jeder Zeit an jedem Ort Erzieher bist. D.h. du rauchst nicht, verwendest keine Schimpfwörter und bist ein Vorbild in Pflichterfüllung, Verlässlichkeit und Nächstenliebe. Zielgruppe ist in diesem Sinn die noch „erziehbare“ Bevölkerung und Ziel ist ganzheitliche Erziehung im Sinne Johannes Boscos. Sein Ziel war es, aus Kindern und Jugendlichen „ehrbare Staatsbürger und gute Christen“ zu formen.

Alle Volontäre leben gemeinsam mit den Salesianern in einem Haus. Jeder übernimmt auch bestimmte Dienste wie Putzen oder Vorbereiten des Gemeinschaftsfrühstücks. Fixpunkte des gemeinschaftlichen Lebens sind weiters die Morgenmesse dienstags bis freitags um 8.15 und ein Abendtreffen um etwa 21.25 Uhr. Unser

arbeitsfreier Tag ist der Montag, da Samstag und Sonntag in den Oratorien Hochbetrieb ist. Jeden zweiten Montag unternehmen alle Volontäre unter der Leitung von Padre Alejandro, der unser Begleiter ist, etwas gemeinsam.

Zusammenfassend kann meinen Tagesablauf wie folgt beschreiben: Vormittags werden entweder Leute besucht und zur Mitarbeit motiviert oder im Büro des Projektes werden Lieder, Flugzettel und Sonstiges geschrieben. Auf jeden Fall sind wir immer um 15.00 Uhr im Haus einer Familie unserer Colonia zum Mittagessen eingeladen. Dabei sind wir jeden Tag bei einer anderen Familie zu Gast. Es wird dabei über alles mögliche gesprochen, gesungen, gelacht oder der Padre und ich führen Zaubertricks vor. Es wird einfach der Kontakt mit den Leuten gepflegt und versucht, Freude in ihre Häuser zu bringen. Am Nachmittag gibt es immer irgendeine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Samstag ist Katechismustag. Von 10.00 bis 12.00 Uhr werden die Kinder und Jugendlichen von inzwischen schon 20 KatechistInnen unterrichtet. Der Religionsunterricht obliegt hier nicht der Schule, sondern muß von den Pfarren organisiert werden. Danach wird gespielt. Das Spielen nimmt überhaupt eine wichtige Stellung in salesianischen Einrichtungen ein, da dadurch viel über soziale Verhaltensweisen gelernt wird, wie z. B. daß Regeln eingehalten werden müssen oder daß Schlaue oft mehr bringt als Stärke.

Am Sonntag fahren wir dann um 7.15 Uhr ins Oratorium, bereiten alles für die Messe um 9.00 Uhr vor. Nach der Messe gebe ich Gitarreunterricht an 3 Mädchen, wobei ich mir eine größere Nachfrage erwartet hätte. Aber alles wächst im Kleinen mit viel Zeit und Ausdauer. Die Messbesucher gehen danach in ein Holzhaus neben der Kirche, das wir als kleines aber feines Restaurant eingerichtet haben und wo die Frauen Essen verkaufen. Es herrscht gemütliches, fröhliches Beisammensein, etwas sehr Wichtiges in unserer Colonia. Um 12.00 Uhr ist die zweite Messe, danach sind oft Taufen. Um 15.00 Uhr gehen wir essen und danach unternehme ich etwas mit Kindern. Eigentlich gibt es immer etwas zu tun und es wird einem nie langweilig. Wenn es dunkel wird, beenden wir unsere Arbeit und fahren heim, da wir bisher noch kein elektrisches Licht haben. Im Castillo, wo wir wohnen, gibt es dann noch gemütliches Beisammensein mit allen Padres und Volontären."

3.2. Projektdurchführung und -vermittlung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit

3.2.1. Allgemeines

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Jugend Eine Welt ist die Annahme, Prüfung, Weiterleitung und/oder Finanzierung von Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit.

Einerseits vermittelt J1W Projekte an private Gruppen, kirchliche und staatliche Stellen zur Finanzierung weiter, andererseits unterstützt Jugend Eine Welt selbst mit Spendenmitteln Projekte.

Vorzugsweise werden unterstützt:

- ◆ Straßenkinderprojekte
- ◆ Jugendzentren und Oratorien
- ◆ Berufliche Ausbildungszentren und Lehrwerkstätten
- ◆ Wiederaufbauhilfe nach Katastrophen

3.2.2. Projektbeispiel „Berufsausbildungszentrum Sunyani/Ghana“

Don Bosco für Afrika.

Fünzig Prozent der 20-Millionen-Bevölkerung von Ghana ist unter 15 Jahren. Viele Kinder leben in Afrika unter denselben tristen Umständen wie die Jugendlichen zu Don Boscos Zeiten – arbeitslos, hungrig, hoffnungslos. Die Programme der Salesianer Don Boscos sind ihre einzige Chance und Zukunftsperspektive. In den Jugendzentren erhalten sie von ihnen praktische und pastorale Anleitungen, um für die Zukunft Hoffnung zu schöpfen. Zwanzig Jahre nachdem von den Salesianern Don Boscos das „Projekt Afrika“ ins Leben gerufen wurde, ist die Saat Don Boscos dank der Unterstützung durch engagierte Menschen in Europa voll aufgegangen und wächst weiter...

Die Jugend ist die Zukunft des Landes. Darum unterstützen die Salesianer Don Boscos deren Ausbildung in ihren Jugendzentren besonders intensiv. In den letzten 20 Jahren hat die Saat bereits zu keimen begonnen...

Salesianer in Ghana: Starthilfe für motivierte Jugendliche

Um den Kindern und Jugendlichen beizustehen, die in die Region kommen und allein und hilflos der Gewalt und Ausbeutung ausgeliefert wären, haben die Salesianer Don Boscos 1994 mit dem Aufbau eines Berufsschulzentrums in der Pfarre Odumasi, einem Armenviertel mit etwa zehntausend Bewohnern, Vorort der Distrikthauptstadt Sunyani, 400 Kilometer nordwestlich der ghanesischen Hauptstadt Accra, begonnen. Dort werden ehemalige Straßenkinder zu Handwerkern ausgebildet. Derzeitig vorrangig ist der Ausbau der Landwirtschaftsausbildung. Die Schüler erlernen Techniken, um den Boden urbar zu machen, sie erfahren, welches Saatgut das richtige ist, werden mit den verschiedenen Arten der Tierzucht vertraut gemacht und in anderen landwirtschaftlichen Methoden unterwiesen.

Nach dem Abschluß ihrer Ausbildung erhalten die Absolventen als Starthilfe ein Tier, damit sie in ihrer Dorfgemeinschaft Fuß fassen und selbständig werden können. Zwei Beispiele dafür sind Jacoby und Antony. Sie kommen aus dem Straßenkinderprojekt und machen jetzt die landwirtschaftliche Ausbildung, damit sie im agrarischen Norden auf eigenen Beinen stehen können. So wie ein ausgebildeter Mechaniker einen Werkzeugkasten erhält, damit er anfangen kann, erhalten die Jungbauern ein Tier als Anfangskapital. Mit ihrem Wissen und einem Schaf, einer Ziege oder einem Schwein, können sie in ihren Dörfern den Grundstein für eine kleine, ertragreiche Landwirtschaft legen. Diese wichtige Starthilfe ermöglicht Jugend eine Welt den Salesianern durch Spenden von Freunden und Förderern.

Daneben werden mit Spendengeldern von Jugend Eine Welt die Berufsausbildungswerkstätten weiter ausgebaut. Das Projekt in Ghana ist eines der Schwerpunktprojekte von Jugend Eine Welt und den Österreichischen Salesianern. Neben dem Salesianerbruder Günter Mayer aus Oberösterreich sind auch mehrere Volontäre von Jugend Eine Welt als qualifizierte Mitarbeiter in der Berufs- und Landwirtschaftsausbildung vor Ort tätig.

Das Engagement der Salesianer Don Boscos in Ghana sichert Jugendlichen eine Zukunft.

3.3. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ausgehend von den vielfältigen Projekten der Salesianer Don Boscos in aller Welt mit Kindern- und Jugendlichen (Straßenkinderprogramme, Berufsausbildungsprojekte,...) hat J1W durch verschiedene Aktivitäten wie Diavorträge in Schulen und Pfarren, Presseinformationen, durch Informationsschriften, Ausstellungen, Faltprospekte, Teilnahme an Veranstaltungen, die Arbeit Don Boscos in den verschiedenen Ländern der Welt einer breiten Bevölkerungsschicht in Österreich bekannt gemacht und zum Mitmachen animiert.



4. Partner und Netzwerke

Salesianer Don Boscos (SDB)

Die Salesianer Don Boscos in den Projektländern sind Partner von Jugend Eine Welt für fast alle Projekte, die Jugend Eine Welt abwickelt. In Österreich unterstützen die Salesianer die Arbeit von Jugend Eine Welt durch Bereitstellung von Personalressourcen, Räumlichkeiten und Kommunikationswegen.

Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Wien

Zwischen Jugend Eine Welt und der Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Wien gibt es eine enge Zusammenarbeit. Der Missionsprokurator, P. Josef Keler SDB, hat einen ständigen Sitz im Vorstand von J1W. Während sich Jugend Eine Welt besonders sozialen und schulischen Projekten verpflichtet fühlt, unterstützt die Missionsprokur besonders pastorale Projekte und die Aktivitäten der österreichischen Don Bosco Missionare.

Don Bosco Schwestern (FMA)

Wie die Salesianer gehören auch die Don Boscos Schwestern zu den bevorzugten Trägern der von Jugend Eine Welt unterstützten Projekte.

Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn

Die Missionsprokur in Bonn ist eine der größten Missionsprokuren der Salesianer weltweit und übernimmt bei größeren Projekten die Koordination der Hilfeleistungen. Damit ist gewährleistet, dass genau die Hilfe ankommt, die wirklich gebraucht wird. Jugend Eine Welt steht in direktem und ständigem Kontakt mit der Missionsprokur und ist über Entwicklungen in Salesianerprojekten stets aktuell informiert.

Jugend Dritte Welt (J3W)

Jugend Dritte Welt ist eine NGO, ähnlich wie Jugend Eine Welt, und unterstützt weltweit Schul- und Ausbildungsprojekte sowie Sozialprojekte (Strassenkinderprojekte, Berufsausbildung...) der Salesianer Don Boscos.

Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für Entwicklung und Mission (KOO)

Jugend Eine Welt ist Mitglied der KOO. Wie auch die anderen Mitglieder Caritas, Dreikönigsaktion, Fastenaktion der Diözese Eisenstadt, Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung, ENACHADA/Kath. Jugend Österreichs, Missio, MIVA und Sei so Frei/Aktion Bruder und Schwester in Not, ist Jugend Eine Welt von der Kath. Kirche Österreichs als spendensammelnde Organisation für Anliegen der Menschen in der sogenannten „Dritten Welt“ empfohlen. Mit einigen der obengenannten Organisationen steht Jugend Eine Welt in engem, mit anderen in loserem Kontakt. Einige der angeführten Organisationen unterstützen seit Jahren Projekte der Salesianer Don Boscos.

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Im Laufe des Berichtsjahres kam es zu ausführlichen Kontakten mit der für die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit zuständigen Abteilung im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten. Jugend Eine Welt konnte dabei zwei Kleinvorhaben einreichen, wobei für beide Unterstützungen für je 3 Jahre erreicht werden konnten, die aber erst ab dem Jahr 2000 zur Auszahlung kommen.

Bundesministerium für Inneres

Jugend Eine Welt ist seit 1998 vom Innenministerium anerkannte Trägerorganisation für Sozialdienste im Ausland lt. §12b, Zivildienstgesetz. Für das Berichtsjahr waren 3 Einsatzorte in Ghana, Ecuador und Mexico mit insgesamt 16 Einsatzplätzen anerkannt.

5. Geförderte Projekte 1999

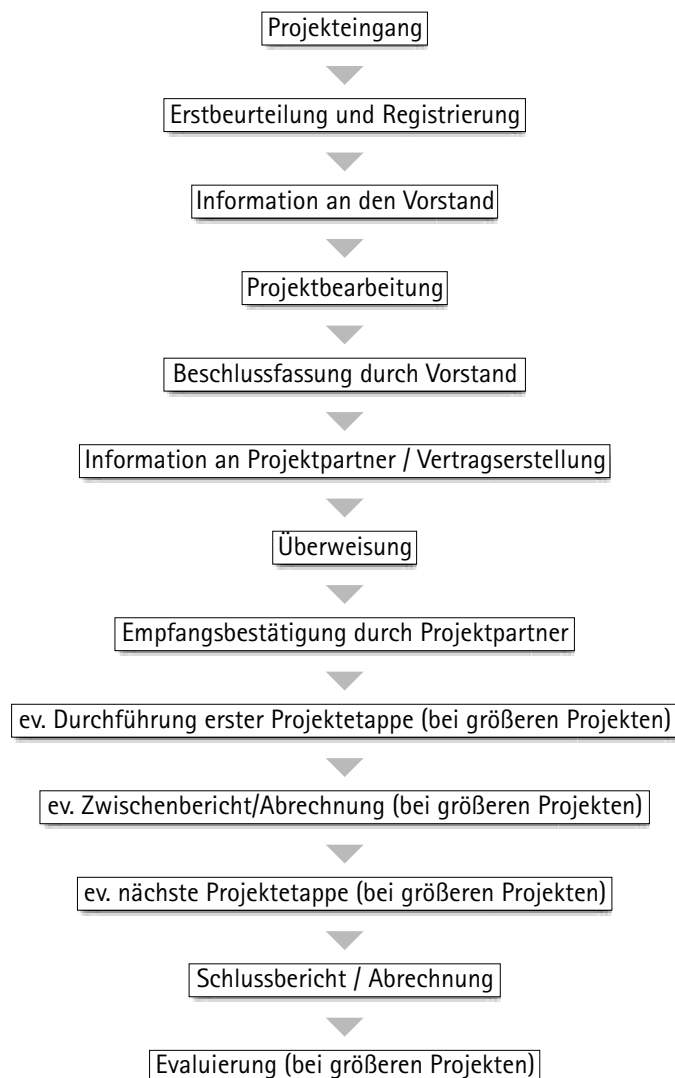
Im Jahr 1999 unterstützte Jugend Eine Welt hauptsächlich Projekte in nichteuropäischen Ländern. Der Schwerpunkt lag dabei in der Unterstützung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit.

Als „Projekte“ werden bei Jugend Eine Welt derzeit alle Aktivitäten der Projektpartner bezeichnet, die von Jugend Eine Welt Gelder für Einzelvorhaben, laufende Finanzierungen, Weiterleitungen oder finanzielle Unterstützung bei Volontariateinsätzen erhalten.

5.1. Projektabwicklung bei J1W

Für die Projektannahme, Dokumentation, Überprüfung, laufenden Kontakt während der Durchführung und Evaluierung eines mitfinanzierten Projektes investiert Jugend Eine Welt in Strukturmaßnahmen und einen Projektreferenten. Damit stellen wir sowohl für uns selbst als auch für unsere Spender und Förderer sicher, dass entsprechend der Möglichkeiten eine sinnvolle Projektdurchführung gewährleistet wird. Die Entscheidung über eine Projektdurchführung trifft nach Vorlage der notwendigen Projektunterlagen und nach Bericht des Projektreferenten und des Missionsprokurators der Vorstand.

5.1.1. Projektablaufplan



5.1.2. Auszug aus Projektkriterien von Jugend Eine Welt (Stand 6/99)

Ein Projekt muss:

- ◆ sich eines Problems annehmen, das für viele Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts, nicht nur für einige wenige, von Wichtigkeit ist.
- ◆ dem Wohle der ärmsten Bevölkerungsschichten dienen.
- ◆ Veränderungen bewirken, die den Menschen die Selbsterhaltung ermöglichen.
- ◆ versuchen (auch) die Ursachen der Probleme zu beheben.
- ◆ während der Planung und Realisierung die betroffene Bevölkerung möglichst intensiv miteinbeziehen.
- ◆ örtliche Fach- und Hilfskräfte möglichst stark miteinbeziehen.
- ◆ die Umwelt schützen und ökologisch vertretbare Landnutzung fördern.
- ◆ von Salesianern Don Boscos (SDB) oder Don Bosco Schwestern (FMA) eingereicht und vom jeweiligen Provinzverantwortlichen unterstützt werden.
- ◆ vor Projektbeginn finanziell abgesichert sein (Eigen- und Fremdmittel).
- ◆ mit den aktuell geltenden Projektablaufbestimmungen von J1W einverstanden sein.
- ◆ den Förderkriterien des BMaA entsprechen, sofern die Projektgesamtsumme ATS 1.000.000,- übersteigt.

Priorisiert werden Projekte, die von Jugend Eine Welt und der österreichischen Provinz der Salesianer Don Boscos bereits unterstützt werden und in Programmländern der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit beheimatet sind. Bei Neuvorhaben wird auf Kontinuität und Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Aktionsbereichen (z. B. Volontariat) von Jugend Eine Welt und den deutschsprachigen Salesianerprovinzen Augenmerk gelegt .

5.1.3. Projektreisen 1999

Im Jahr 1999 wurden im Rahmen von Projektreisen Projekte in mehreren Ländern besucht. Vor Ort konnte sich Jugend Eine Welt von den Projektfortschritten überzeugen und für unsere Arbeit in Österreich wichtige Informationen über Projektumfeld und Projektentwicklung gewinnen. Die Projektreisen sind für Jugend Eine Welt ein wichtiger Beitrag beim Aufbau einer langjährigen Partnerschaft.

Projektreisen führten 1999 nach:

- ◆ Honduras und Nicaragua (September 1999)
- ◆ Äthiopien und Kenia (November 1999)
- ◆ Mosambik, Südafrika, Swasiland und Lesotho (Dezember 1999)

6. Durchgeführte Finanzierungsprojekte 1999

6.1. Länderschwerpunkte

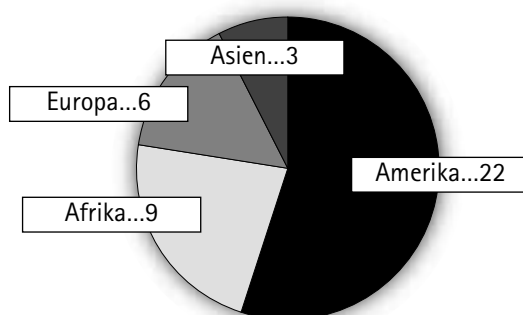
1999 wurden von Jugend Eine Welt 53 Projekte bearbeitet und 40 davon in folgenden Ländern unterstützt oder Gelder dorthin als Weiterleitungen getätigt: Nicaragua, Ecuador, Mexiko, Demokratische Republik Kongo, Kenia, Ghana, Honduras, Kolumbien, Slowakei, Uruguay, Österreich, Montenegro, Türkei, Madagaskar, Ukraine und Indien.

6.2. Projektkategorien lt. Kriterien der KOO*

Entsprechend den Kriterien der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für Entwicklung und Mission (KOO) umfassten die Projekte von Jugend Eine Welt folgende Bereiche:

Projekte nach Bereichen	
Entwicklungszusammenarbeit (E)	25
Pastoral (P)	9
Katastrophenhilfe/Wiederaufbau (K)	3
Bildungsarbeit in Österreich (B)	2
Sonstige (S)	1

6.3. Projekte je Kontinent



6.4. Projekte je Land¹

Nicaragua (1), Ecuador (11), Mexiko (5), Demokratische Republik Kongo (1), Kenia (1), Ghana (6), Honduras (3), Kolumbien (1), Slowakei (2), Uruguay (1), Österreich (3), Montenegro (1), Türkei (1), Madagaskar (1), Ukraine (1) und Indien (1).

6.5. Projektstatistik allgemein

53	Insgesamt bearbeitet
40	Projekte finanziert
13	zurückgestellt/weitergeleitet/abgelehnt

¹ Da über Volontariats-Einsätze auch Gelder in einzelne Projekte fließen, wird auch jeder Einsatz, der mindestens ein Jahr dauert, als eigenständiges Projekt geführt.

6.6. Projektarten

Die unterstützten Vorhaben lassen sich in folgende Gruppen einteilen:

Anzahl	Summe (ATS)	Art
4	1.002.053,60	Wiederaufbau nach Katastrophen
4	230.653,06	Strassenkinderprojekte
3	1.404.489,78	Jugendzentren und Oratorien
7	540.162,26	Berufliche Ausbildungszentren und Lehrwerkstätten
22	962.474,01	div. Kleinprojekte und Weiterleitungen

7. Durchgeführte Volontariatseinsätze

Im Jahr 1999 waren 24 Jugendliche und junge Erwachsene in Tijuana (Mexico); Quito, Ambato, Esmeraldas, St. Domingo und Cayambe (Ecuador); San Carlos (Bolivien); Sunyani (Ghana); Kalkutta, Tiripattur (Indien) auf Einsatz. 18 Volontäre leisteten diesen Einsatz im Rahmen des Jahres- bzw. Zivilersatzdienstes und 6 im Rahmen des Sommervolontariates.

7. 1. Aufstellung Volontariatseinsätze 1999

Nr.	Typ	Vorname	Name	Bundesland	Land	Projektort	Einsatzdauer
1.	VolJ	Elisabeth	Matejka	Wien	Mexico	Tijuana	32 Wochen
2.	VolJ	Doris	Jamöck	Wien	Indien	Tirupattur	18 Wochen
3.	VolJ	Markus	Platzer	Wien	Bolivien	San Carlos	8 Wochen
4.	VolJ	Katharina	Schachner	Salzburg	Ecuador	Cayambe	12 Wochen
5.	VolJ	Johanna	Mamming	Wien	Ghana	Sunyani	20 Wochen
6.	VolK	Veronika	Kauer	Wien	Indien	Calcutta	8 Wochen
7.	VolK	Wolfgang	Pfeifer	Steiermark	Indien	Calcutta	8 Wochen
8.	VolK	Karin	Nika	Niederösterreich	Mexico	Tijuana	8 Wochen
9.	VolK	Peter	Klinger	Wien	Mexico	Tijuana	8 Wochen
10.	VolK	Barbara	Katschnig	Salzburg	Mexico	Tijuana	8 Wochen
11.	VolK	Agnes	Prominczel	Wien	Mexico	Tijuana	9 Wochen
12.	ZED	Ulrich	Kirchmayr	Oberösterreich	Ecuador	Ambato	39 Wochen
13.	ZED	Rainer	Eckardt	Wien	Ecuador	Quito	39 Wochen
14.	ZED	Michael	Spalek	Wien	Ecuador	Esmeraldas	52 Wochen
15.	ZED	Gregor	Sieböck	Oberösterreich	Ecuador	Sto Domingo	47 Wochen
16.	ZED	Daniel	Musack	Tirol	Mexico	Tijuana	24 Wochen
17.	ZED	Erik	Schatzmann	Salzburg	Ecuador	Quito	18 Wochen
18.	ZED	Georg	Friedrich	Steiermark	Ecuador	Ambato	18 Wochen
19.	ZED	Alex	Gundendorfer	Oberösterreich	Ghana	Sunyani	20 Wochen
20.	ZED	Lukas	Lassnig	Wien	Ecuador	Quito	12 Wochen
21.	ZED	Michael	Schwingshackl	Oberösterreich	Ecuador	Ambato	12 Wochen
22.	ZED	Andreas	Mahringer	Wien	Mexico	Tijuana	22 Wochen
23.	ZED	Hans-Peter	Hagmüller	Oberösterreich	Mexico	Tijuana	11 Wochen
24.	ZED	Christian	Jagersberger	Oberösterreich	Mexico	Tijuana	11 Wochen

VolJ = Jahresvolontariat, VolK = Sommervolontariat, ZED = Zivilersatzdienst

7.2. Gesamteinsatzdauer

Insgesamt leisteten die Volontäre 1999 464 Einsatzwochen. Diese teilen sich auf die Einsatzarten wie folgt auf:

Einsatzart	Dauer in Wochen	Anzahl der Volontäre
Sommervolontäre	49	6
Jahresvolontäre	90	5
Zivilersatzdiener	325	13
Insgesamt	464	24

8. Schwerpunkte in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit 1999 in Österreich

◆ Zeitschrift „Don Bosco Weltweit“

Zweimonatlich erscheint die Zeitschrift Don Bosco Weltweit und informiert über Beispielprojekte von Jugend Eine Welt und bittet um konkrete Unterstützung. Neben der Darstellung der Arbeitsbereiche der jeweiligen Projekte, informiert diese Zeitschrift auch über Don Bosco und das Wirken der Salesianer Don Boscos heute unter dem Motto: „Helfen, dass das Leben junger Menschen gelingt“.

◆ Diavorträge der Volontariatsrückkehrer

Volontäre bringen von Ihren Einsätzen Erfahrungen mit, die sie bei Diavorträgen an Interessenten weitergeben. Im Jahr 1999 fanden solche Vorträge in folgenden Orten statt: Don Bosco Haus/Wien; Salesianum/Wien; Pfarre Stadlau/Wien; Don Bosco Gymnasium/Unterwaltersdorf; Pfarre Don Bosco/Graz; Pfarre St. Josef/Klagenfurt; Pfarre St. Severin/Linz; Pfarre Zwettl an der Rodl; Pfarre Herz Jesu/Amstetten, St. Isidor/Leonding,...

◆ Informationstage für Interessenten

Wie auch in den vergangenen Jahren gab es auch 1999 wieder umfassende Informationsveranstaltungen für Interessenten an Volontariatseinsätzen. An 4 Treffen nahmen dabei ca. 90 InteressentInnen teil.

◆ Vorbereitungstreffen für Volontäre

Voraussetzung für einen Einsatz ist eine Teilnahme an mehreren Vorbereitungstreffen. Behandelte Themen während dieser Treffen waren u.a.: Don Bosco, Pädagogik Don Bosco, Länderinformation, Organisatorisches, Entwicklungspolitische Sensibilisierung, Einführung in konkrete Projektarbeit,...

Insgesamt wurden 8 Treffen als Abend-, Tages- oder Wochenendveranstaltung durchgeführt. Ergänzt wurden diese Treffen durch mehrwöchige Praktika in salesianischen Einrichtungen in Österreich.

◆ Ausstellung „Weltweit gegen Kinderarbeit“

Von unserer Partnerorganisation Jugend Dritte Welt wurde die Ausstellung Weltweit gegen Kinderarbeit konzipiert und erstellt. Jugend Eine Welt hat diese Ausstellung, die aus 24 Tafeln (60x100cm) besteht, für Österreich adaptiert. Die Ausstellung mit Begleitmaterial zum Thema ist kostenfrei entlehnbar und wurde im Jahr 1999 ab Juni österreichweit verliehen. Die Ausstellung steht auch im Jahre 2000 zur Verfügung.

◆ Präsenz in Presse und Medien

In mehreren Zeitungen und Zeitschriften wurde über die Arbeit von Jugend Eine Welt berichtet und Beiträge über Volontariatseinsätze und von Jugend Eine Welt unterstützte Projekte informiert. U. a. in der Kirche/Tirol, Linzer Kirchenzeitung, Kärntner Kirchenzeitung, Grazer Kirchenzeitung, Thema Kirche,...

Im Buch „Nachhaltig Leben“ wurden die Sozialeinsätze ebenso erwähnt wie in div. Broschüren und Info-faltern über Sommereinsätze.

Für den ORF wurde anlässlich eines Wiederaufbauprojektes in Honduras nach dem Wirbelsturm Mitch ein Video produziert, welches die Arbeit der Salesianer vor Ort dokumentierte und in der Sendung Orientierung gezeigt wurde.

9. Leistungsaufstellung 1999

„Finanzierungs- und Volontariatsprojekte J1W“

Land	Kategorie	Projekt-Nr.	Projekt-Kurzbeschreibung	Projektpartner	Weitergeleitete Mittel in ATS
Nicaragua	E	CAM-98-001	Ausstattung u. Betrieb von Lehrwerkstätten für benachteiligte Jugendliche	Centro Juvenil Don Bosco-Managua	125.000,00
Ecuador	E	ECU-98-002	Chicos de la Calle - Straßenkinderbetreuung in Quito	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	126.691,69
Ecuador	E	ECU-98-003	Straßenkinderbetreuung in Ambato	P. Pepe u. Nachf.	10.700,00
Mexiko	P	MEG-98-004	Kinder- und Jugendbetreuung, Volontariat	Proyecto Salesiano Tijuana	33.909,78
Zaire <i>(Demokrat. Rep.Kongo)</i>	P	AFC-98-005	Pfarr- und Jugendarbeit, sowie Wasserversorgung	P. Johann Kiesling	1.351.580,00
Kenia	E	AFE-98-006	Straßenkinderrehabilitierung in Nairobi - Lehrwerkstätte Druckerei	Salesians of Don Bosco - Makuyu	92.311,37
Ghana	E	GEK-98-007	Non-formale Berufsausbildung - Laufende Kosten	Salesians of Don Bosco - Sunyani	30.887,06
Ecuador	E	ECU-98-008	Volontariatseinsatz bei Chicos de la Calle (ZED) - Ulrich KIRCHMAYR	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	122.687,98
Ecuador	E	ECU-98-009	Volontariatseinsatz bei Chicos de la Calle (ZED) - Rainer ECKARDT	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	122.687,98
Ghana	E	GEK-98-012	Ankauf eines Grubber f. Landwirtschaft	Salesians of Don Bosco - Sunyani	17.708,83
Ghana	E	GEK-99-001	Non-formale Berufsausbildung - Boy's Dormitory	Salesians of Don Bosco - Sunyani	95.000,00
Ghana	E	GEK-99-002	Angepasste Landwirtschaft in der Region Brong-Ahafo	Salesians of Don Bosco - Sunyani	104.467,23
Honduras	K	CAM-99-003	Hurrikanschäden Soforthilfe	Parroquia Maria Auxiliadora	300.450,00
Honduras	E	CAM-99-004	Projektbetreuungen	Parroquia Maria Auxiliadora	45.164,60
Kolumbien	E	COM-99-005	Berufsausbildung Jugendlicher im Hogar San Juan Bosco - Armenia	Inspectoria Salesiana Medellin	154.695,20
Slowakei	E	SLK-99-007	Lehrwerkstätte Tischlerei	Saleziani Zilina	10.080,00
Uruguay	E	URU-99-008	Berufsausbildung Jugendlicher in der Casa Tacurú	Obra Social Tacurú	97.500,00
Österreich	B	AUS-99-009	Spielebus Parkbetreuung	Don Bosco Haus Wien	19.000,00
Ecuador	E	ECU-99-011	Berufsausbildung Jugendlicher in Esmeraldas	SDB Esmeraldas	27.000,00
Jugoslawien	K	SLO-99-012	Flüchtlingshilfe und Wiederaufbau	P. Andrej Baligac - Podgorica	565.758,30

Land	Kategorie	Projekt-Nr.	Projekt-Kurzbeschreibung	Projektpartner	Weitergeleitete Mittel in ATS
Türkei	K	MOR-99-013	Nothilfe Erdbeben	SDB Istanbul	1.900,00
Slowakei	E	SLK-99-014	Projektbetreuungen	SDB-Missionsprokur Bratislava	98.769,71
Madagaskar	E	MDG-99-016	Kinder- und Jugendhilfe in Fianarantsoa	Maison Don Bosco Fianarantsoa Pro	950,00
Ukraine	E	EST-99-021	Sozialhilfe	Deus et Fratribus	20.000,00
Österreich	B	AUS-99-022	Vorbereitung von Volontären auf EZA	JEW	35.080,00
Ecuador	E	ECU-99-024	Volontariatseinsatz bei Chicos de la Calle (ZED) - Dr. Michael SPALEK	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	109.030,75
Ecuador	E	ECU-99-025	Volontariatseinsatz bei Chicos de la Calle (ZED) - Gregor SIEBÖCK	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	106.519,15
Mexiko	P	MEG-99-027	Volontariatseinsatz bei Proyecto Salesiano Tijuana - Daniel MUSACK (ZED)	Proyecto Salesiano Tijuana	48.984,49
Mexiko	P	MEG-99-028	Volontariatseinsatz bei Proyecto Salesiano Tijuana - Andreas MAHRINGER (ZED)	Proyecto Salesiano Tijuana	42.608,89
Mexiko	P	MEG-99-029	Volontariatseinsatz bei Proyecto Salesiano Tijuana - C. JAGERSBERGER (ZED)	Proyecto Salesiano Tijuana	1.093,05
Mexiko	P	MEG-99-030	Volontariatseinsatz bei Proyecto Salesiano Tijuana - H.P. HAGMÜLLER (ZED)	Proyecto Salesiano Tijuana	1.093,05
Ghana	P	GEK-99-032	Volontariatseinsatz bei SDB Sunyani - J. MAMMING (VOLJ)	Salesians of Don Bosco - Sunyani	10.000,00
Ghana	P	GEK-99-033	Volontariatseinsatz bei SDB Sunyani - A. GUNDENDORFER (ZED)	Salesians of Don Bosco - Sunyani	41.997,50
Ecuador	E	ECU-99-034	Volontariatseinsatz bei Chicos de la Calle (ZED) - G. FRIEDRICH	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	6.170,85
Ecuador	E	ECU-99-035	Volontariatseinsatz bei Chicos de la Calle (ZED) - E. SCHATZMANN	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	6.170,85
Ecuador	E	ECU-99-036	Volontariatseinsatz bei Chicos de la Calle (ZED) - L. LASSNIG	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	1.093,05
Ecuador	E	ECU-99-037	Volontariatseinsatz bei Chicos de la Calle (ZED) - M. SCHWINGSHACKL	Proyecto Salesiano Chicos de la Calle	1.093,05
Indien	P	INM-99-040	Volontariatseinsatz im Sacred Heart College - D. JAMÖCK (VOLJ)	Sacred Heart College Tirupattur	10.000,00
Honduras	E	CAM-99-049	Wiederaufbau - Proyecto Vida: Integrale Jugendbildung	Parroquia Maria Auxiliadora	133.945,30
Österreich	B	AUS-99-051	Ausstellung „Weltweit für Kinderrechte. Weltweit gegen Kinderarbeit“	Schulen, Gruppen, Diverse	10.053,00

Ordnung nach Projektregistrierung

Kategorien lt. KOO Kriterien:

- E Entwicklungszusammenarbeit
- P Pastoral
- K Katastrophenhilfe/Wiederaufbau
- B Bildungsarbeit in Österreich
- S Sonstige

10. Finanzen

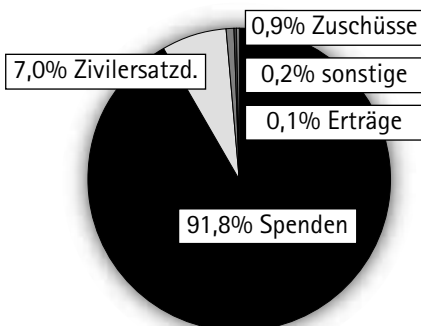
1999 wurden Jugend Eine Welt Mittel in der Höhe von ATS 12,1 Mio zur Verfügung gestellt. Diese Summe setzt sich zusammen aus Spenden von Einzelpersonen, Unterstützungen von Gruppen, Förderungen durch die Salesianer Don Boscos, Zinserträgen und zweckgewidmete öffentliche Mittel, welche im Jahr 1999 ausschließlich für die Finanzierung der Zivildienststeinsätze nach Zivildienstgesetz §12b zur Verfügung standen.

Die Darstellung der Finanzen erfolgt lt. Verrechnungsrichtlinien der KOO-Selbstverpflichtung.

10.1. Mittelaufbringung

Die Mittelaufbringung zeigt die Summe aller Jugend Eine Welt im Berichtsjahr 1999 anvertrauten Mittel.

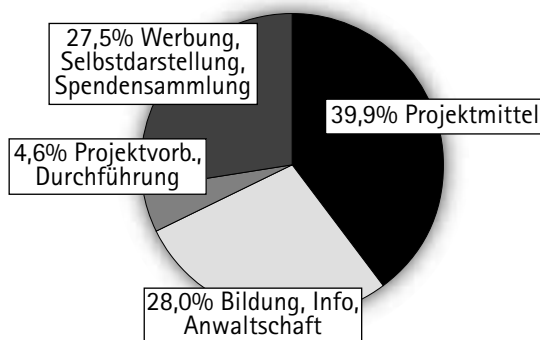
Art	Betrag in ATS	%
Spenden	11.188.347,45	91,8
Refundierung für Zivildienststeinsätze	853.009,32	7,0
Zuschüsse (Sachwerte)	108.091,20	0,9
sonstige	24.428,20	0,2
Finanz- und Zinserträge	8.961,34	0,1
Öffentliche Mittel *	0,00*	0,0
Gesamteinnahmen	12.182.837,51	100,0



*Anmerkung Öffentliche Mittel: Solche kamen 1999 noch nicht zur Auszahlung; jedoch wurden Projekte vom Außenministerium genehmigt, bei denen die öffentlichen Mittel aber erst ab 2000 ausbezahlt werden.

10.2. Mittelverwendung lt. KOO-Kriterien

Art	Betrag in ATS	%
Projektmittel	4.103.672,29	39,9
Bildung, Information und Anwaltschaft	2.877.748,77	28,0
Projektvorbereitung und Durchführung	475.657,49	4,6
Werbung, Selbstdarstellung und Spendensammlung	2.828.545,81	27,5
1999 eingesetzte Mittel	10.285.624,50	100,0
Im Jahr 1999 noch nicht verwendete Mittel*	1.897.213,15	
Gesamtmittel 1999	12.182.837,51	



* Dieser Gebarungüberschuss kam 1999 noch nicht zur Auszahlung.

Definition der Verwendungskategorien lt. KOO-Kriterien

Projektmittel

sind jene Mittel, die Projektpartner von Jugend Eine Welt erhalten haben.

Projektvorbereitung und Durchführung

Dieser Bereich umfasst alle Kosten, die die unmittelbaren Leistungen an die Projektpartner im Süden erst möglich machen: Projektfindung, -Bewertung, -Auswahl, Überprüfung, Begleitung und Evaluierung der Projektdurchführung.

Werbung, Selbstdarstellung, Spendensammlung und Öffentlichkeitsarbeit

Dieser Bereich umfasst alle Tätigkeiten, welche die Organisation und ihre Leistungen in der Öffentlichkeit bekannt machen und die ihr jene Spendenmittel verschaffen sollen, die ihr die Erbringung der Leistungen ermöglichen.

Bildung, Information und Anwaltschaft

Der Aufwand für diesen Bereich beinhaltet alle Leistungen, die Bildungsarbeit, Information und Anwaltschaft in Österreich möglich machen.

11. Rechnungsprüfung, Spendengütesiegel, KOO Selbstverpflichtung

Die Finanzgebarung von Jugend Eine Welt wird mehrfach geprüft. Vereinsrechtlich verpflichtend ist die Prüfung durch die beiden vereinsinternen Rechnungsprüfer. Zu Ihrer und unserer Sicherheit lassen wir unsere Finanzgebarung auch durch einen unabhängigen, beideten Wirtschaftsprüfer prüfen.

Für 1999 bestätigte der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Mag. Wilhelm Zmatlo nach Abschluß seiner Prüfungen Jugend Eine Welt, „daß der Rechnungsabschluss 1999 den Grundsätzen der Ordnungsmäßigkeit entspricht. Die Projektabwicklung und Dokumentation erfolgte ordnungsgemäß gemäß den vereinseigenen Richtlinien“. Ergebnis der Wirtschaftsprüfung:

PRÜFUNGSERGEBNIS

Nach Durchführung meiner pflichtgemäßen Prüfung der Aufzeichnungen und Unterlagen des Vereines und auf Grund der von der Vereinsleitung erteilten Aufklärungen und Nachweise kann ich bestätigen, daß der Rechnungsabschluss 1999 des Vereines „JUGEND EINE WELT - Don Bosco Aktion Austria“ den Grundsätzen der Ordnungsmäßigkeit entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Vereines vermittelt. Die Projektabwicklung und -dokumentation erfolgte ordnungsgemäß entsprechend den vereinseigenen Richtlinien.

Wien, im März 2000



Mag. Wilhelm ZMATLO

11.1. Spendengütesiegel

Jugend Eine Welt unterstützt aktiv die Einführung eines Spendengütesiegels in Österreich, damit sowohl Spender als auch Organisationen mehr Sicherheit bei der Durchführung von Spendenaktionen haben.

11.2. KOO Selbstverpflichtung

Jugend Eine Welt hat als Mitglied der Koordinierungsstelle der Bischofskonferenz für Mission und Entwicklung die Selbstverpflichtung unterzeichnet, welche dem Spender Seriosität und sinnvolle Hilfe garantiert.

Eine Broschüre, die diese Selbstverpflichtung erläutert und weitere Organisationen anführt, welche diese Selbstverpflichtung einhalten, kann bei Jugend Eine Welt kostenlos angefordert werden.

12. Grundlagen unserer Arbeit: Die Idee Don Boscos

Nachstehend finden Sie einige grundsätzliche Anmerkungen zu verschiedenen Themen, welche die Motivation und Basis unserer Arbeit sind. Weitere Informationen zu Don Bosco, seiner Pädagogik und die Arbeit der Salesianer Don Boscos erhalten Sie auf Anfrage gerne zugeschickt.

12.1. Helfen, damit das Leben junger Menschen gelingt!

Als der Orden der Salesianer Don Boscos begann, verwehrlosten Jugendlichen eine positive Zukunftsperspektive zu geben, geschah dies in Form schulischer und handwerklicher Ausbildung und pastoraler Begleitung. Heute, 125 Jahre danach, hat dieses Prinzip nichts von seiner Gültigkeit verloren. Karitative Maßnahmen sind zu wenig, wenn täglich 35.000 Kinder verhungern und 260 Millionen Kinder und Jugendliche wie Sklaven hart arbeiten müssen, wenn 300.000 Kindersoldaten täglich dem Grauen ausgesetzt sind. Grundsätzliche Maßnahmen sind notwendig, um hier alles zum Besseren zu wenden. Grundsätzliche Maßnahmen, das heißt: Ausbildung, Hilfe, Betreuung. Das Konzept der Salesianer „Bildung gegen Armut“ geht Hand in Hand mit dem Einsatz für eine sozial orientierte und ökologisch vertretbare Wirtschaftsordnung. Viele der Kinder und Jugendlichen, die von den Salesianern betreut werden, haben Schreckliches erlebt und sind von Unterernährung, täglicher Mißhandlung oder Schwerstarbeit gezeichnet.

12.2. Die Geschichte der Salesianer Don Boscos

Johannes Bosco wurde 1815 als Sohn eines armen Tagelöhners geboren. Schon als Neunjähriger hatte er den Traum, ärmsten Kindern und Jugendlichen beizustehen. Dieser Traum bestimmte seinen Weg zum Priester und fand 1859 in Turin in der Gründung des Ordens, der Salesianer Don Boscos, seine Erfüllung. Don Bosco starb 1888 und wurde am Osterfest 1934 heiliggesprochen.

Weltweit arbeiten heute 17.000 Salesianer Don Boscos (SDB), ähnlich viele Don Bosco Schwestern (FMA) und viele tausende Salesianische Mitarbeiter (SMDB) an der Weiterführung der Idee Don Boscos. Ganz zu schweigen von den vielen hunderttausenden ehemaligen Schülern, Ehemalige Don Boscos (EDB) genannte, die in ihren Lebensbereichen tagtäglich das umzusetzen versuchen, was Don Bosco zeit seines Lebens tat: Helfen, dass das Leben junger Menschen gelingt!

12.3. Die Salesianer Don Boscos und ihr Werk

Heute gibt es 1.809 Salesianerzentren in 42 afrikanischen, 22 lateinamerikanischen, 26 asiatischen und in 16 osteuropäischen Ländern. Die Salesianer wirken insgesamt in 114 Ländern auf unserem Erdball. Mehr als 550.000 Jugendliche werden in 1.307 Jugendzentren regelmäßig betreut. In 910 Schulen werden weitere 748.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In 440 technischen und landwirtschaftlichen Ausbildungszentren werden zur Zeit ca. 120.000 Jugendliche ausgebildet. Zählt man noch die 940 Pfarren mit über 10 Millionen Menschen hinzu, kann man die Größe des weltweiten Don Bosco Werkes annähernd ermessen. In Österreich arbeiten und wirken die Salesianer Don Boscos seit über 90 Jahren. 100 Salesianer sind in 18 Niederlassungen tätig und arbeiten in Jugendzentren, Pfarren, Schulen, Schüler- und Studentenheimen, Jugendbildungsstätten sowie in einigen speziellen Seelsorgsbereichen.

12.4. Die revolutionierende „Pädagogik der Vorsorge“

„Bildung überwindet Armut“, nach dieser Erkenntnis entwickelte Don Bosco vor über einem Jahrhundert sein berühmtes „Präventivsystem“, das die Salesianer seit Jahrzehnten mit großem Erfolg anwenden. Herz des Präventivsystems ist das Jugendzentrum, Oratorium genannt. Dort bekommen die Jugendlichen etwas zu essen, schulische und berufliche Ausbildung, Freizeitangebote und religiöse Orientierung, um nicht wieder abzusacken. Im Spiel und im Sport, in der persönlichen Begegnung und natürlich im Gebet und im Gottesdienst finden alle sich im Geiste Don Boscos zusammen. Im Jahr 1854, als man unter Erziehung „Dressur mittels Strafandrohung“ verstand, schlug Don Bosco einen Weg vor, der heute noch zukunftsweisend modern klingt:

den Weg der gegenseitigen Anerkennung und Achtung. Er besteht darin, Vorschriften einsichtig zu machen. Ein Erziehungssystem, das sich nicht auf Repression stützt, sondern auf Vernunft, Religion und Liebenswürdigkeit.

Don Bosco hat erkannt, daß Kinder und Jugendliche sich bewegen, spielen und lachen wollen. Wenn eine neue Don Bosco Einrichtung entsteht, beginnt es meist mit einem Sportplatz. Dann folgen einfache Gebäude für Gruppenarbeit und Begegnung, Werk- und Ausbildungsstunden. Heute nennen wir es „ganzheitliche Erziehung“ und meinen damit das Miteinander von Körper und Seele, Kultur und Religion.

„Die Jugendlichen sollen nicht nur geliebt werden, sie sollen es auch spüren“, dieser einfache Satz Don Boscos umreißt das gesamte pädagogische System, das mit seinem Namen verbunden ist. 110 Jahre nach Don Boscos Tod haben seine erzieherischen Ideen nichts von ihrer Gültigkeit eingebüßt. Im Gegenteil, sie gelten als Modell, dessen Verwirklichung auch heutzutage eine große Herausforderung darstellt.

12.5. Die Don Bosco Familie

Über die kirchlich verankerten Gruppen der Don Bosco-Familie hinaus, gibt es weltweit zahllose Freiwillige, die im Sinne und im Stil Don Boscos für Kinder und Jugendliche arbeiten. Alle zusammen bilden die weltweite Don Bosco-Bewegung. Motor und Kern der Don Bosco-Bewegung sind die drei von Don Bosco gegründeten Gruppen: Die Salesianer (SDB), die Don Bosco Schwestern (FMA) und die Salesianischen Mitarbeiter Don Boscos. Um sie herum gruppieren sich die Ehemaligen, frühere Don Bosco-Schüler, die Salesianische Jugendbewegung mit erzieherischem Charakter und missionarischer Ausrichtung und das Salesianische Volontariat für jene, die freiwillig in salesianischen Einrichtungen mitarbeiten wollen. Die Don Bosco-Bewegung hat keine starren Organisationsstrukturen. Sie wird getragen vom verbindenden Bemühen um das Wohl der Jugend.

12.6. Volontäre: Freiwillige Helfer

Sie sind eine tragende Säule des großen, weltweiten Don Bosco Werks. „Vertrauen auf die Hilfe Gottes enthebt den Menschen nicht der Verpflichtung, selbst etwas zu tun und andere zum Mitmachen zu motivieren“ – dieses Credo kennzeichnet Leben und Werk von Don Bosco (1815-1888). Schon ehe er 1859 den Orden der Salesianer gründete, war ihm klar, daß er Helfer und Mitarbeiter in Kirche und Gesellschaft brauchte. Allein würde er die Not der Kinder und Jugendlichen nicht lindern können.

Don Bosco wußte: Ein Erzieher muß Freund, Lehrer und religiöser Begleiter des Jugendlichen in einer Person sein. Mit diesem revolutionären Konzept konnte Don Bosco zu seiner Zeit viele Menschen für seine Sache gewinnen. Auch heute hat das Konzept des großen Jugenderziehers nichts von seiner Bedeutung und Ausstrahlung verloren. Davon zeugen die Freiwilligen, die in Don Boscos Namen in vielen Ländern karitativ, ausbildend und pastoral tätig sind. Die Erziehungsgemeinschaft, die Don Bosco vor über hundert Jahren mit Freiwilligen in Turin gebildet hat, ist Vorbild für das Salesianische Volontariat. Volontäre: Menschen, die kommen um zu helfen.

12.7. Die helfende Hand der Salesianer Don Boscos

Vieles, was der Verein Jugend Eine Welt und die Salesianer Don Boscos gemeinsam voranbringen, ist die Antwort auf momentane Notfälle, Katastrophen und Krisen; vor allem aber setzen wir uns mit den Salesianern für die Armutsbekämpfung und gegen Perspektivenlosigkeit in den ärmsten Ländern der Welt ein. Gegen die Hoffnungslosigkeit ist eine fundierte Schul- und Berufsausbildung ein wirksames Mittel. Besonders die Straßenkinder ohne geregelte Einkünfte, ohne familiäre Bindungen und ohne jede Hoffnung bedürfen unserer Zuwendung. In den Straßen der Großstädte führen sie ein gefährvolles Leben. Diesen benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Chance für eine bessere Zukunft zu geben, hat sich Jugend Eine Welt von Anfang an zur vordringlichsten Aufgabe gemacht. Jugend Eine Welt hilft den Salesianern Don Boscos mit und durch Ihrer Hilfe.

Spender, Förderer, Freunde Don Boscos

Sie ermöglichen es Jugend Eine Welt, die vielfältigen Projekte der Salesianer Don Boscos zum Wohle der Jugend zu finanzieren und durchzuführen. Ohne Ihre Solidarität wäre unsere Arbeit – und die der Salesianer Don Boscos – nicht möglich.

13. So können Sie uns helfen

Die Arbeit von Jugend Eine Welt – und damit von den Salesianern Don Boscos – können Sie auf vielfältige Weise unterstützen:

- ◆ Einzelspenden oder mit einem Dauerauftrag
- ◆ Übernahme einer Projektpartnerschaft
- ◆ Konkrete Mithilfe bei der Vereinsarbeit im Vereinsbüro
- ◆ Weitergabe von Informationen an Interessenten
- ◆ Vermittlung unserer Projekte an interessierte Gruppen und Organisationen
- ◆ Teilnahme an einem Volontariatseinsatz
- ◆ etc.

13.1. Spendenkonto

Die Spendenkonten von Jugend Eine Welt sind: **PSK 92.083.767** und **PSK 7.030.303**

13.2. Mitarbeit als VolontärIn

Wer in einem Projekt als Volontär mitarbeiten möchte, kann sich mit dem Vereinsbüro in Verbindung setzen. Mögliche Einsatzprojekte sind besonders offene Jugendzentren (Oratorien), Pastoralprojekte, Lehrwerkstätten- und Berufsausbildungszentren, Straßenkinderprojekte und Familienförderprogramme, welche von den Salesianern Don Boscos geleitet werden.

Grundsätzliche Voraussetzungen für einen Volontariatseinsatz ist ein Alter zwischen 19 und 35 Jahren, Bereitschaft, sich auf neue Situationen einzulassen, offen zu sein für eine umfassende Vorbereitung und Bereitschaft, in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter zu leben, zu arbeiten und sich einzugliedern.

13.3. Praktische Mitarbeit in Österreich

Jugend Eine Welt sucht Personen jeden Alters, die durch ihre konkretes Engagement und je nach persönlicher Möglichkeit die Arbeit von Jugend Eine Welt zur Förderung und Bekanntmachung der Idee Don Boscos unterstützen.

Solche konkreten Tätigkeiten können sein:

Weiterleitung von Informationen an Interessenten, das Informieren von Redaktionen und Medien über unsere Arbeit, die Mithilfe bei der Gewinnung von Einzelpersonen und Gruppen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen, die Betreuung unserer Spender und Förderer, Mithilfe und Übernahme konkreter Tätigkeiten in unserem Büro (Übersetzungen, Homepagebetreuung, Dokumentation, Versandarbeiten, Telefondienst und Bürohilfsdienste wie kopieren,...). Fragen Sie bitte bei uns an, wenn Sie konkretes Interesse an einer Mitarbeit haben.

14. Kontakt

14.1. Adresse

JUGEND EINE WELT –
Don Bosco Aktion Austria
St. Veit-Gasse 25
A-1130 Wien/AUSTRIA
Tel: ++43/1/87839-531 od. 533
Fax: ++43/1/87839-27
E-mail: jugendeinewelt@donbosco.at
Internet: www.donbosco.at

14.2. Ansprechpartner

Geschäftsführer: Reinhard Heiserer
Vereinssekretär und Projektreferent: Mag. Hannes Velik
Volontariatsbeauftragter der Salesianer Don Boscos: P. Petrus Obermüller

Herausgeber:
Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria
St. Veitgasse 25, A-1130 Wien
Tel: 01/87839-531 od. 533
Fax: 01/87839-27
e-mail: jugendeinewelt@donbosco.at
Redaktionsteam: GF Reinhard Heiserer, P. Petrus Obermüller SDB, Mag. Hannes Velik

„Fröhlich sein,
Gutes tun,
und die Spatzen
pfeifen lassen“.

Don Bosco